KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2020 Edition 32 / 9. August

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

VON DEN ALPEN BIS NACH NORDERNEY

Elektroflug-Pioniere planen rasanten Weltrekordflug

DÄMPFER FÜR DAS „SCHÜLKE“-PROJEKT

Corona wirbelt Zeitplan tüchtig durcheinander

KAMPFER-SERIE: HISTORISCHES MIT AUGENZWINKERN

Wenn „Frem‘ Schiet“ Karriere macht

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

Foto: Pipistrel

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

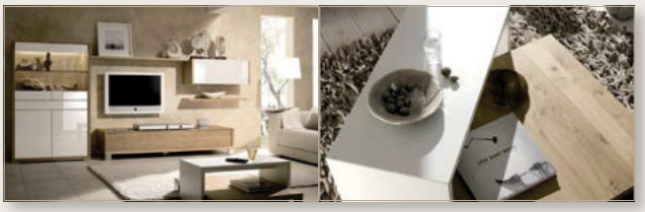
EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

DIE INSELRUNDFAHRT!

Täglich ab Rosengarten
10:15
11:15
12:15
14:15
15:15
16:15

HOP-ON HOP-OFF

Sie können mit nur einer Fahrkarte den ganzen Tag an 11 Haltestellen ein- und aussteigen und die schönsten Punkte von Norderney kennenlernen.

Omnibusverkehr Fischer - Tel. 04932-2119

VON DEN ALPEN BIS NACH NORDERNEY

Luftfahrt-Pioniere im Elektroflugzeug wagen Deutschlandquerung

An vielen geschichtsträchtigen Orten wird der Flug der auf Weltrekord getrimmten Elektro-Crew vorüberführen. *Foto: Pipistrel*

Norderney - Als Charles Lindbergh 1927 mit seinem Flugzeug erfolgreich den Atlantik überquerte, reizten ihn mit Sicherheit auch die 25.000 Dollar Preisgeld. „Flying Fool“ nannte ihn die Presse vor seinem Flug, denn bei dem Versuch, allein den Atlantik zu überfliegen, waren bereits einige Flugpioniere vor ihm ums Leben gekommen. Nachdem er es geschafft hatte, war Lindbergh ein Held.
Ganz so dramatisch wird es bei dem anstehenden Transdeutschlandflug wohl nicht werden. Zum einen ist die Aufgabe nicht ganz so halsbrecherisch, und zum anderen gibt es kein Preisgeld. „Leider!“, sagt Malik Aziz, denn umsonst ist der Elektroflug von Zürich nach Norderney natürlich nicht. Aber immerhin sei elektrisches Fliegen vier Mal effizienter als mit fossilem Treibstoff, rechnet der Aachener Diplom-Designer vor. Malik ist einer von Fünfen und im Team für die Medien zuständig. Er kümmert sich auch um die Sponsoren, die das Team händeringend sucht und zwar kurzfristig. „Die Idee zu dem Rekordflug ist nicht einmal einen Monat alt“, erzählt Malik.
Unterdessen ist der Passagierflug mit batterie-elektrischem Kleinflugzeug für die meisten noch reine Zukunftsmusik. Um zu beweisen, dass sie schon heute Realität ist, machen sich die fünf tollkühnen Elektro-Enthusiasten am 30. August mit dem ersten zertifizierten elektrischen Leichtflugzeug auf den Weg. Ganz nebenbei purzeln dabei sieben Weltrekorde aus der Welt der Verbrennerflugzeuge: So braucht ihr Flugzeug für die Strecke weniger als ein Viertel der Energie von herkömmlichen Fliegern.
Obwohl der Anteil der Luftfahrt am Treibhauseffekt heute bereits bei fünf Prozent liegt und gerade Emissionen in großer Höhe als besonders klimaschädlich gelten, beschränkt sich elektrisches Fliegen im Gegensatz zum Straßenverkehr eher auf Drohnen im Hobby-Einsatz. Dies liegt daran, dass bis vor kurzem kein Flugzeug-Hersteller den aufwändigen EASA-Zertifizierungsprozess hinter sich gebracht hat, um ein elektrisches Leichtflugzeug zur Marktreife zu entwickeln. Somit waren bisher schlicht keine Batterie-Flieger am Markt erhältlich.
Im Juni konnte nun der slowenische Hersteller „Pipistrel” als erster sein neuartiges Modell „Velis Electro” erfolgreich zertifizieren lassen. Die Zertifizierung ist der entscheidende

Weiter auf Seite 6

Sechs der sieben neuen First Responder mit Stadtbrandmeister Ralf Jürrens (Dritter von rechts). Foto: Freiwillige Feuerwehr Norderney

SIEBEN NEUE ERSTHELFER BEI DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR

Norderney - Schon seit Beginn des Jahres hat die Feuerwehr Norderney sieben neue Ersthelfer in Ihren Reihen. Die Corona-Pandemie hat jedoch eine offizielle Übergabe der Lehrgangsbescheinigungen erst einmal verhindert. Vor wenigen Tagen trafen sich die neuen „First-Responder“ dann endlich im Gerätehaus, um Ihre Lehrgangsbescheinigungen in Empfang zu nehmen.
Stadtbrandmeister Ralf Jürrens übergab die Zeugnisse und sagte: „Danke, dass ihr die Freizeit für diese Ausbildung geopfert habt und danke, dass ihr in Zukunft noch mehr Freizeit zusätzlich zum regulären Feuerwehrdienst opfert. First Responder ist nicht die Kernaufgabe der Feuerwehr, wir machen das, um den Rettungsdienst zu entlasten.“
Über die normale Erste-Hilfe-Ausbildung, die jedes Feuerwehrmitglied alle zwei Jahre auffrischen muss, gibt es in der Feuerwehr Norderney eine Gruppe von Ersthelfern, die sich in der erweiterten Ersten Hilfe aus- und fortgebildet haben. Diese Kameraden und Kameradinnen stellen bei bestimmten Feuerwehreinsätzen die nötige notfallmedizinische Erstversorgung der eigenen Kameraden sicher. Vor allem der Innenangriff ist für die eingesetzten Atemschutzgeräteträger sehr gefährlich.
Darüber hinaus steht diese Einheit auch bereit, um den Rettungsdienst zu unterstützen. Sollte dieser schon in einem Einsatz gebunden sein und ein zweiter Notfall schnelle Hilfe erforderlich machen, werden die First Responder von der Leitstelle Ostfriesland alarmiert und beginnen mit der Erstversorgung. Auch bei Einsätzen mit mehreren Verletzten kann der Rettungsdienst unterstützt werden, heißt es in einer Pressemitteilung.

Ausgebildet wurden die Feuerwehrleute in Anlehnung an die Ausbildung des Sanitätshelfers. Insgesamt über 80 Stunden Unterricht in Theorie und Praxis waren bei diesem Lehrgang zu absolvieren, welcher in Eigenregie auf der Insel durchgeführt wurde. Damit das Erlernte auch umgesetzt wird und die Feuerwehrleute in der Praxis fit wurden und auch bleiben, bestand von Anfang an die Möglichkeit, auf dem Rettungswagen der Insel als Praktikant mitzufahren.

Die neuen Norderneyer First Responder sind:
Franzi Rückher, Marc Holtkamp, Linda Wippermann, Mareike Menke, Philipp von Diepenbroek,
Sven Groß-Hohnacker und Beke Janssen.

Horlitz
MALER-MEISTER
NORDERNEY
MALERMEISTER-HORLITZ.DE
04932 4671-221

DÄMPFER FÜR „SCHÜLKE“-PROJEKT

Corona hat die Pläne durcheinandergewirbelt – Doch die Zuversicht bleibt

Trotz aller Widrigkeiten in Sachen Corona gehen die Arbeiten am ehemaligen Rettungskreuzer „Otto Schülke“ voran. Foto: Museumsverein „Otto Schülke“

Norderney/mr - Die Corona-Pandemie hat auch dem ehrgeizigen „Schülke“-Projekt einen ordentlichen Dämpfer verpasst. „Die notwendigen Arbeiten an Maschine, Elektrik und Aufbau, die zur Überführung nach Norderney zwingend notwendig waren und sind, konnten wir aufgrund des Beherbergungsverbots und zu unserem eigenen Schutz natürlich nicht ausführen. Für die Arbeiten war ein Zeitfenster von zirka drei Monaten eingeplant; Zeit, die uns jetzt natürlich fehlt“, betonte Crew-Chef Björn Bornschein vergangene Woche gegenüber der Norderneyer Zeitung.

Wie berichtet, war ursprünglich für den 23. Mai die Überführung nach Norderney angesetzt. Mit dabei sein sollten diverse Begleitschiffe, darunter auch einige privat geführte ehemalige Rettungskreuzer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). Bornschein: „Wir möchten gerne, dass die Ankunft unseres Kreuzers tatsächlich in einem so tollen Rahmen stattfindet. Dafür bedarf es aber langer Planung.“ Beispielsweise müssten die Schiffsführer freie Termine haben, das Wetter müsse mitspielen und nach Möglichkeit sollten auch noch Privatschiffe im Wasser sein. Auch für die Begrüßung im Hafen müsse einiges organisiert werden.
Mittlerweile hat die Crew des „Schülke“-Projekts die Überführung auf das kommende Frühjahr verschoben. „Somit haben wir etwas mehr Zeit, die Planungen in Ruhe auszuarbeiten und uns mit Behörden und Unterstützern abzusprechen“, so Bornschein.
In der Zwischenzeit haben die Monteure trotz aller Widrigkeiten in den vergangenen Tagen weiter fleißig am „Otto-Schülke“-Beiboot „Johann Fidi“ gearbeitet. Für die Maschine wurden Ersatzteile beschafft, der Innenraum wurde gestrichen und die „Fidi“ zu einem anderen Lagerplatz auf Norderney gebracht. Bornschein: „Dort haben wir später die Möglichkeit, das Boot geschützt abzuschleifen und dann neu zu lackieren. Wenn alles klappt, sollte die ‚Johann Fidi‘ noch in diesem Jahr praktisch wie neu präsentiert werden können.“
Doch auch mit der noch in Bremerhaven liegenden „Otto Schülke“ ging es langsam voran. Unter anderem wurde der Kreuzer von seinem Platz in der Inselmann-Werft zum Waschplatz verholt, und dort einer gründlichen Außenreinigung unterzogen. Mittlerweile wurde die gute alte „Schülke“ bereits zum ersten mal wieder zu Wasser gelassen. Ein großer Moment für die gesamte Crew. Bei weiteren Probefahrten am letzten Wochenende im Fischereihafen wurde die gesamte Maschinerie auf ihre Funktion getestet. Dieses geschah als Vorbereitung zur Überführung nach Hooksiel, die unter der Woche erfolgreich stattfand. Dazu gibt es tolle Videos auf facebook: Museumskreuzer Otto Schülke e.V.

TU CASA IMMOBILIEN
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

Fortsetzung von Seite 3

Von den Alpen bis nach Norderney: Die Flugroute steht fest. Jetzt muss eigentlich nur noch das Wetter mitspielen. Quelle: Team Elektro-Weltrekordflug

Schritt aus dem Protoypen- und Experimental-Stadium hin zur kommerziellen Nutzung durch Flugschulen und SportfliegerInnen. Um das neue Flugzeug auf Herz und Nieren zu prüfen, hat sich ein Team von Elektromobilisten für das außergewöhnliche Langstrecken-Experiment zusammengeschlossen.

Die Gruppe könnte ungewöhnlicher nicht zusammengewürfelt sein und wurde durch den Zukunftsforscher Morell Westermann zusammengebracht: Der Schweizer Pilot Marco Buholzer leitet die einzige Elektroflugschule der Welt, während der kreative Ideengeber Tobi Pape als Bierbrauer auf Norderney unterwegs ist. Mit Tom Albrecht als Video- und Musikproduzent und Malik Aziz als Mitglied des größten deutschsprachigen Elektromobilitäts-Podcasts „CleanElectric" sind erfahrene

WELTREKORDFLUG

KLIMAFREUNDLICH, LEISE UND EIN BISSCHEN VERRÜCKT

Medien- und Kommunikationsprofis mit an Bord. Alle fünf fahren am Boden bereits jetzt elektrisch und haben den Verein „Freunde der Elektromobilität" gegründet. „Die meisten Kleinflugzeuge fliegen für die Ausbildung oder zum Sightseeing häufig Strecken, die kürzer sind als 200 Kilometer. Das kann man schon heute problemlos elektrisch machen", findet Westermann, Co-Pilot und Sprecher des Vereins. Alle Vorteile der Elektroautos kämen schließlich auch in der Fliegerei zum Tragen. Der extrem leise und zugkräftige Antrieb ermögliche hohe Steigleistungen und schone dabei die Ohren der Anwohner: Ein Elektroflieger sei ab etwa 150 Metern Entfernung quasi unhörbar. Im Gegenzug müssten die Pioniere aber auch alle Herausforderungen der Elektromobilität bewältigen: Die geringere Energiedichte im Zusammenspiel mit dem Gewicht der Akkus führe zu realistischen Reichweiten um die 100 Kilometer, die bisher nicht existente Ladeinfrastruktur mache den Weltrekordflug zu einer echten logistischen Herausforderung, stellt Westermann klar.

Daher wird die Strecke in mehreren Abschnitten abgeflogen, zwischen denen die Flugakkus wieder geladen werden müssen, natürlich nahe eines Rollfeldes. Im ersten Schritt musste das Team daher kleine Sportflugplätze entlang der Strecke finden, die überhaupt über den notwendigen Drehstromanschluss mit bestenfalls 32 Ampère (22 kW) verfügen. Damit können zirka 100 Kilometer Reichweite pro Stunde in die Akkus geladen werden. Da noch kein einziger Flughafen über ein entsprechendes Ladegerät verfügt, müssen diese dem Flugzeug während des

■	R	■	■	L	■	B	■	I	■	■	■	H	■	■	M	■	I	■	
■	A	F	F	E	■	A	U	G	U	S	T	U	S	■	A	S	T	A	
■	B	L	A	N	C	O	■	L	■	E	■	E	Q	U	I	P	E	■	
■	B	A	N	K	■	B	A	U	S	C	H	■	U	■	S	I	M	S	
T	I	M	■	R	A	A	B	■	C	A	U	S	A	■	■	K	■	P	
■	■	M	■	A	■	B	O	E	H	M	E	■	S	T	R	E	B	E	
A	G	E	N	D	A	■	V	■	E	■	L	E	H	R	E	■	Y	■	
■	U	■	A	■	S	U	O	M	I	■	S	■	■	A	G	A	P	E	
■	R	A	P	■	Y	■	■	E	N	D	E	L	■	N	A	D	A	L	
A	U	S	F	A	L	L	■	T	■	E	■	A	U	S	L	E	S	E	
■	■	A	■	S	■	A	D	E	L	N	■	E	■	I	■	S	S	O	
T	E	M	P	I	■	W	A	R	E	■	E	R	F	T	■	P	■	N	
■	B	■	F	A	Z	I	T	■	H	A	L	M	A	■	B	O	L	O	
B	E	L	A	G	■	N	E	U	N	■	S	E	M	E	S	T	E	R	
■	R	■	D	O	P	E	N	■	E	S	E	R	A	■	C	A	R	E	

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de
Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de ,
Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags Erscheinungsweise: immer sonntags.
Auflage: 5500 Stück

Zukunftsforscher und Crew-Mitglied Morell Westermann muss in diesen Tagen viele Interviews geben. Foto: Malik Aziz

Weltrekordflugs von der Bodencrew in einem Hase- und Igel-Spiel vorausgefahren werden. Die passenden Fahrzeuge stellt die Firma Tesla zur Verfügung.
An den Landeplätzen entlang der Strecke organisieren bereits viele Elektro-Fans kleine Volksfeste. Die Fachpresse ist zum Erfahrungsaustausch eingeladen, mehrere Fernsehsender haben sich bereits mit Kamerateams angekündigt.
Der Weltrekordflug startet am 30. August in der Schweiz vom Flugplatz Schänis, führt über Zürich, Mainz und Münster und wird am 1. September am Flugplatz Norderney erwartet. Die genaue Route ist unter https://elektro-weltrekordflug.eu/route einsehbar.
„Wir wollen zeigen, dass auch der Passagierflug ohne Verbrennungsmotor möglich ist. Auch wenn wir nicht die gesamte Strecke am Stück schaffen, CO_2-neutrales Fliegen ist heute schon machbar“, sagt Westermann. Um die geschätzten Kosten von rund 80.000 Euro zu stemmen, sucht das Projekt noch nach Sponsoren. Dafür werden auf der Homepage https://elektro-weltrekordflug.eu umfangreiche Pakete angeboten.

Die sieben Weltrekord-Versuche auf einen Blick
- Geringster Energieverbrauch über 700 km
- Höchste Durchschnittsgeschwindigkeit über 700 km
- Höchste je mit einem Elektroflugzeug erreichte Flughöhe
- Schnellste Steigleistung von 0 - 1000 m / 1000 - 2000 m
- Schnellste Durchschnittsgeschwindigkeit über 100 km
- Geringste Anzahl Zwischenstopps auf 700 km Distanz
- Längste elektrisch geflogene Strecke in 24 / 48 / 56 Std.

Wie alles begann:
Während der Dreharbeiten zum Videoprojekt „Die Zukunft der Luftfahrt“ twitterte Malik ein paar Bilder aus der Schweiz. Er und Morell Westermann haben dort Marco Buholzer getroffen, der das einzige zugelassene Elektro-Schulflugzeug fliegt. Die Velis Electro von Pipistrel hat einen 60 kW-starken Motor und modernste Batterietechnik. Morell und Malik sind Elektrofans und kennen sich vom Podcast „Cleanelectric“, dem größten deutschsprachigen Podcast über Elektromobilität. Malik ist Teil des Teams und Morell dort gern gesehener Gast.
Tobi Pape lebt als Bierbrauer auf Norderney und ist langjähriger Hörer des Podcasts. Er fährt seit 20 Jahren elektrische Autos und interessiert sich ebenfalls für elektrische Flugzeuge: „Elektroflieger wären hier beim Inselhopping mit kurzen Distanzen ideal.“ Als er die Bilder auf Twitter sieht, schreibt er die beiden sofort an. „Ich habe spontan die Idee gehabt, ob es nicht möglich wäre, einen Elektroflug aus der Schweiz nach Norderney zu unternehmen“, erinnert sich Tobi.

Visionäre Idee braucht Unterstützer
Als Tobi und Morell noch am selben Abend telefonieren, ist die Idee geboren. „Das Elektroflugzeug schafft nur etwa 100 Kilometer am Stück. Aber es ist so, wie mit den Autos, die kann man ja auch wieder aufladen“, erklärt Morell. Er fragt Marco, ob er mal mit seiner Pipistrel an die Nordsee fliegen möchte. Er hat Lust. Morell ruft Malik an: „Wir bräuchten eine professionelle Video-Dokumentation einer außergewöhnlichen Flug-Safari quer durch Deutschland.“ Malik sagt ebenfalls sofort zu, sein Kompagnon Tom Albrecht aus der gemeinsamen Videoproduktionsfirma „shapes“ komplettiert das Team, auch er ist Elektromobilist und findet das Projekt verrückt genug, um dabei zu sein.
Dann drücken wir doch mal die Daumen, dass dieses genial-verrückte Projekt auch einen verdient erfolgreichen Abschluss finden wird. Norderney freut sich auf euch!

Titel jüd. Gesetzeslehrer		Teil des Feuers	begeisterter Anhänger		Steuer im Auto		Affenbrotbaum		Schneehütte der Eskimos	frz. Farbfernsehsystem (Abk.)	Zuruf an Zugtiere: vorwärts!		Ballsportart	hochwachsendes Getreidegras		Stift in Rennschuhen		Test-, Fragepunkt
Klettertier in den Tropen			1		erster röm. Kaiser							16		Vorname der Nielsen †				
dt. Schlagersänger (Roberto)							von Beginn an (2W.)		Stück Papiergeld		Linsen- und Erbsenschale							zukünftig (in ...)
Sitzgelegenheit					Wattestück			10				Reitermannschaft		waagerechtes Bauglied	11			
		12	ehem. dt. TV-Moderator (Stefan)					Ursache, Grund (lat.)			13			Durchfuhr	Bücher-, Warengestell		best. Herzoperation	
Comicfigur (... und Struppi)	indischer geistlicher Lehrer		kleines Futtergefäß		Westtscheche							Schrägstützholz				6		
						Zufluchtsort		Längenmaß		Berufsausbildung			8			Werke unbekannter Verfasser		weiblicher Vorname
Merkbuch, Terminkalender		bayr. Künstlerfamilie		Finnland in der Landessprache				17		best. Artikel (4. Fall)		Krachmacher	'Liebe Gottes' im N.T.					15
Sprechgesang				ital. Käsesorte		Schneemassensturz	österr.: verstärkte Stoffkante						span. Tennisspieler (Rafael)					
		14					Angaben, Tatsachen		Teil des Stuhls		Auswahl der Besten						3	
Verlust, Nichtstattfinden	männl. Schwein		schmaler Weg		erheben, verfeinern						norddt. Fluss zur Werre		Gerücht, Ruf (lat.)		Abk.: Südsüdost			
				2	Handelsgut					Fluss zum Rhein aus der Eifel		7			Abk.: Bachelor of Science		Kfz.-Z.: Leer	
Geschwindigkeiten (Musik)		Schlussfolgerung						Brettspiel	5					Figur in 'Polenblut'				
			9		Anzahl der Kegel					Studienhalbjahr								
Deckschicht		Einnehmen von verbotenen Mitteln						span. Fluss in den Pyrenäen						amerik. Hilfsorganisation	4		© RateFUX 2020-574-024	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

Rätsel_2024_cd232

Claas van Oterendorp

„FREM' SCHIET" MACHT KARRIERE

Sonntag, 28. Oktober 1877, abends gegen 10 Uhr: In der Wedelstraße ertönt lautes Geschrei, Steine fliegen, Fensterscheiben klirren und dann dringt eine Gruppe gewaltbereiter junger Männer in das Haus Nr. 8 ein.

Wie konnte so etwas auf Norderney geschehen?

Eigentümer des Hauses ist der aus Norden zugezogene Claas Geers van Oterendorp, der seit zwölf Jahren auf der Insel einen lebhaften Fischhandel betreibt. Van Oterendorp, dessen Vorfahren aus Holland stammen, hatte Weihnachten 1865 geheiratet und war schon drei Monate später Vater geworden. Da er Mennonit ist und seine Kinder nicht taufen lässt und seine Frau außerdem reformiert, passt die Familie nicht so recht zu den Insulanern, die durchweg lutherisch sind.

Die Norderneyer lebten damals fast ausschließlich vom Fischfang. Sechzig Norderneyer Schaluppen landeten alljährlich rund tausend Tonnen Schellfische an. Van Oterendorp war zunächst groß in den Norderneyer Fischhandel eingestiegen, dann aber mehr und mehr dazu übergegangen, holländische Fischer unter Vertrag zu nehmen. Unwillen machte sich breit auf der Insel. Die Norderneyer Fischer verlangten von dem Fischhändler, ihnen wieder ihre Fische abzunehmen. Der jedoch wies sie zurück.

Am 28. Oktober versammelt sich abends gegen halb 9 am Watt eine große Zahl junger Fischer. Sie machen sich zunächst an ihren Schaluppen zu schaffen, überfallen dann aber schlagartig drei holländische Schaluppen, die gleichfalls im Watt vor Anker liegen, verprügeln die Holländer, zerreißen deren Segel, zertrümmern die Ruder. In ihrer Not springen die Holländer ins Wasser und retten sich halb schwimmend, halb watend auf „neutrale" Fischerboote aus Finkenwerder.

Das Hotel van Oterendorp, Ecke Strandstraße mit Damenpfad. Postkarte Sammlung Jochen Pahl

Dann ziehen die Norderneyer weiter in die Wedelstraße. Der Fischhändler hält sich mit seiner Frau im Erdgeschoss auf, während ihre fünf Kinder oben schon im Bett sind. Da hören sie plötzlich, wie vor ihrem Haus ein Tumult entsteht, erleben, wie Steine durch ihre Fenster geworfen werden. Entsetzt rennt der Fischhändler die Treppe hoch und verbarrikadiert sich mit seiner Frau im ersten Stock. Seine Kinder schließt er in einem Abstellraum ein – das jüngste ist erst ein Jahr alt. Unten brechen junge Männer die Haustür auf, dringen in die Wohnung ein, zertrümmern das Mobiliar, zerschlagen Fensterscheiben und Porzellan. Als auf dem Tisch die Petroleumlampe umfällt und ein Feuer aufflammt – da endlich besinnen sich die Eindringlinge, löschen den Brand und verlassen das Haus.

Am nächsten Morgen erscheint ein fünfköpfiges Polizeikommando vom Festland und verhaftet in den folgenden Tagen 21 Norderneyer Fischer. Am 4. März 1878 findet vor dem Schwurgericht in Aurich der Prozess statt. 15 Norderneyer werden wegen schweren Landfriedensbruchs zu bis zu 15 Monaten Gefängnis und beträchtlichen Schadensersatzzahlungen verurteilt. Eine schwere Last für die verurteilten Fischer, die fast alle Frau und Kinder haben! Doch gleich nach der Urteilsverkündung drückt der Norderneyer Vogt jedem Verurteilten die Hand und sagt: „Jungs, laat de Kopp neet sacken! An jo Froon und Kinner denk wi – dorum keen Sörge!"

Zwölf Jahre später stirbt der wohlhabende Fisch- und Antiquitätenhändler van Oterendorp eines natürlichen Todes und wird auf Norderney bestattet. Sein Sohn Gerd betreibt noch lange die pompöse „Villa Oterendorp" im Damenpfad, der Sohn Johannes nebenan die „Blühende Schiffahrt".

Nach acht Jahren an der Inselschule Juist und der Deutschen Schule Ankara kam Georg Kampfer 1976 als Realschulrektor nach Norderney. Unter seiner Leitung entstand die Kooperative Gesamtschule, an der nun alle Abschlüsse bis zur 10. Klasse erreichbar sind. Sein besonderes Interesse gilt der Pflanzenwelt Norderneys und der Geschichte Ostfrieslands.

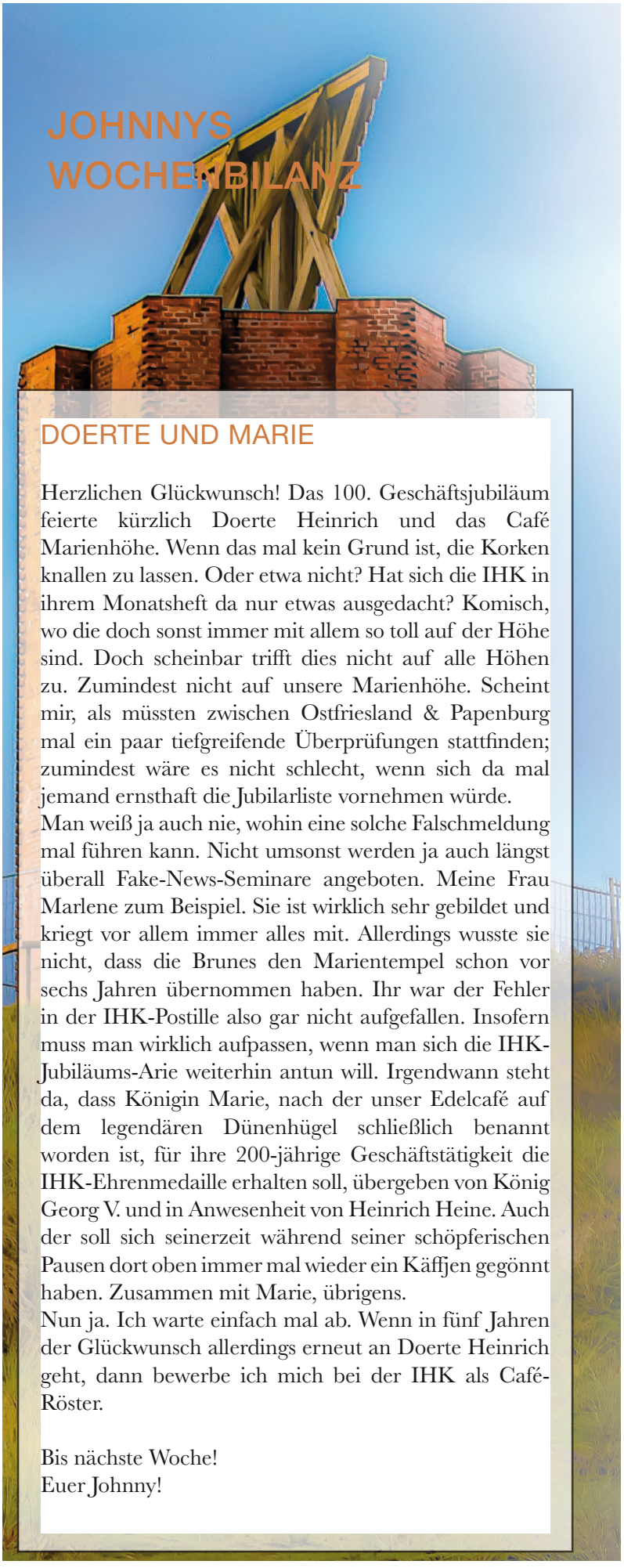
Norderney-Magazin erhält weitere hochkarätige Auszeichnungen

Die Staatsbad Norderney GmbH hat gleich doppelten Grund zur Freude: Das Norderney-Magazin hat für seine Ausgabe 2020 gleich in zwei Kategorien den begehrten Preis „German Brand Award“ für Markenerfolge erhalten. Damit konnten die hohen Erwartungen, die aufgrund der letztjährigen Veröffentlichungen geweckt wurden, sogar übertroffen werden.

Der German Brand Award gilt in der Branche wie ein Oscar für Marketingprojekte, die Preisträger stellen häufig das „Who is who“ der Branche dar. Mit den Auszeichnungen in den Kategorien „Excellence in Brand Strategy and Creation, Brand Communication – Print“ sowie „Excellent Brands, Tourism“ nimmt das Norderney-Magazin auch in dieser illustren Reihe einen besonderen Status ein. In der Beschreibung heißt es u. a. „Das Reise- und Lifestyle-Magazin »Norderney – Königin der Nordsee« lädt den Leser auf 132 bildreichen Seiten zum Streifzug über die Insel ein. Menschen, Meinungen, Impressionen und eine majestätische Natur bilden einen Bilderbogen, der durch Reportagen, Interviews, Highlights und Gastro- sowie Shopping-Tipps ergänzt wird.“

Bei der Staatsbad Norderney GmbH, wie auch bei den begleitenden Agenturen Greenbox Design aus Bremen sowie CrossMediaSolutions aus Würzburg, wurde die Nachricht mit großer Freude aufgenommen, ist es doch auch eine tolle Bestätigung der geleisteten Arbeit. Gleichzeitig ist es eine schöne Motivation für das Norderney-Magazin 2021, das übrigens als Special Edition erscheinen wird. Wer in dem Magazin oder auch in der begleitenden Gastgeberbroschüre inserieren möchte, wendet sich bitte an die Marketingabteilung des Staatsbades.

Dieser Beitrag gibt die Meinung der Staatsbad Norderney GmbH (im Sinne der Verantwortung nach dem Pressegesetz) wieder.



JOHNNYS WOCHENBILANZ

DOERTE UND MARIE

Herzlichen Glückwunsch! Das 100. Geschäftsjubiläum feierte kürzlich Doerte Heinrich und das Café Marienhöhe. Wenn das mal kein Grund ist, die Korken knallen zu lassen. Oder etwa nicht? Hat sich die IHK in ihrem Monatsheft da nur etwas ausgedacht? Komisch, wo die doch sonst immer mit allem so toll auf der Höhe sind. Doch scheinbar trifft dies nicht auf alle Höhen zu. Zumindest nicht auf unsere Marienhöhe. Scheint mir, als müssten zwischen Ostfriesland & Papenburg mal ein paar tiefgreifende Überprüfungen stattfinden; zumindest wäre es nicht schlecht, wenn sich da mal jemand ernsthaft die Jubilarliste vornehmen würde.

Man weiß ja auch nie, wohin eine solche Falschmeldung mal führen kann. Nicht umsonst werden ja auch längst überall Fake-News-Seminare angeboten. Meine Frau Marlene zum Beispiel. Sie ist wirklich sehr gebildet und kriegt vor allem immer alles mit. Allerdings wusste sie nicht, dass die Brunes den Marientempel schon vor sechs Jahren übernommen haben. Ihr war der Fehler in der IHK-Postille also gar nicht aufgefallen. Insofern muss man wirklich aufpassen, wenn man sich die IHK-Jubiläums-Arie weiterhin antun will. Irgendwann steht da, dass Königin Marie, nach der unser Edelcafé auf dem legendären Dünenhügel schließlich benannt worden ist, für ihre 200-jährige Geschäftstätigkeit die IHK-Ehrenmedaille erhalten soll, übergeben von König Georg V. und in Anwesenheit von Heinrich Heine. Auch der soll sich seinerzeit während seiner schöpferischen Pausen dort oben immer mal wieder ein Käffjen gegönnt haben. Zusammen mit Marie, übrigens.

Nun ja. Ich warte einfach mal ab. Wenn in fünf Jahren der Glückwunsch allerdings erneut an Doerte Heinrich geht, dann bewerbe ich mich bei der IHK als Café-Röster.

Bis nächste Woche!
Euer Johnny!

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

Foto: Pipistrel